

# 150 Jahre Juragewässerkorrektion Grusswort Kantonsregierung Solothurn

**Ort:** Kraftwerk Hagneck  
**Datum/Zeit:** 14.09.2017 / 10:30 Uhr  
**Referent:** Regierungsrat Roland Fürst

---

## **Bedeutung der JGK für den Kanton Solothurn**

Der Kanton Solothurn war und ist ein überzeugter Mitstreiter der Juragewässerkorrektion (JGK). In der Schicksalsgemeinschaft der JGK-Kantone (VD, FR, NE, BE, SO) profitieren alle vom besseren Hochwasserschutz, von der Entsumpfung grosser Landwirtschaftsflächen, von den tieferen Seespiegeln im Hochwasserfall und von der Dämpfung der Abflussspitzen in der Aare.

Diese Vorteile haben auch in unserem Kantonsgebiet entlang der Aare dazu geführt, Unheil und Leid durch Hochwasser deutlich zu reduzieren, die landwirtschaftliche Produktion zu steigern und die wirtschaftliche Entwicklung im Allgemeinen zu begünstigen. Und dies nicht nur in der Vergangenheit, sondern bis heute und in Zukunft..

## **Kanton Solothurn macht seine Hausaufgaben**

Trotz diesen schönen Erfolgen können wir nicht in Abrede stellen, dass das heutige Werk der JGK mit seinen umfangreichen Reguliermöglichkeiten zeitweise an seine Grenzen stösst. Insbesondere die Hochwasserereignisse von 2005 und 2007 in der Aare haben uns dies schmerzlich vor Augen geführt.

Der Kanton Solothurn war damals vor allem im Aareabschnitt zwischen Olten und Aarau stark vom Hochwasser betroffen. Wir sind seither nicht untätig geblieben, sondern haben in diesem Abschnitt ein umfassendes Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt erarbeitet und inzwischen zu grossen Teilen realisiert. Dieses Projekt wurde im Kantonsrat und in der nötigen Volksabstimmung mit grossem Mehr angenommen, wobei auch die nicht betroffenen Regionen wie beispielsweise die Stadt Solothurn dem Projekt mit über 80% Ja-Stimmen zugestimmt haben.

Mit neuen Seitenarmen, Uferabflachungen und zahlreichen Strukturelementen im Aarelauf wurde nicht „nur“ die Hochwassersicherheit markant verbessert, sondern die Aare hat auch einen wichtigen Teil ihrer Natürlichkeit und ökologischen Vielfalt zurückerhalten. Das Projekt kommt bei der Bevölkerung sehr gut an. Wir bekommen die entsprechenden Rückmeldungen.

## **Dank**

Ein grosser Dank gebührt allen Beteiligten, welche

- in der Vergangenheit der JGK zum Durchbruch verholfen und in mehreren Etappen realisiert und weiterentwickelt haben,
- den Betrieb und den Erhalt der Funktionstüchtigkeit garantieren und
- in Zukunft beitragen, dass dieses bedeutende Werk klug weiterentwickelt wird.

Ich zweifle nicht daran, dass dies gelingen wird und wir zuversichtlich sein dürfen, dass wir auch für zukünftige Hochwasserereignisse bestens gewappnet sein werden.